

## Projekt „Effizienzinitiative Freiwillige Rückkehr“

Das aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) geförderte Projekt zielt darauf ab,

a) die Rückkehrberatungsstrukturen durch den Austausch, die Vernetzung und das Wissensmanagement innerhalb der Ordnungsbehörden und auf regionaler Ebene zu verbessern. Dies wird unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema und der verschiedenen Erfahrungsstände der beteiligten Akteure (insbesondere sozialer Beratungsstellen und Ordnungsbehörden) erfolgen. Dadurch soll mehr Transparenz über Qualitätsstandards gewonnen und diese gesichert werden. Zudem soll die Beratung so optimal in die bestehenden Prozesse des Rückkehrmanagements eingebunden werden.

b) die Qualität und Anschlussfähigkeit der Beratung durch die Vermittlung praxisnaher interkultureller Kompetenzen zu erhöhen. Die Beraterinnen und Berater sollen insbesondere im Hinblick auf ihre interkulturellen und sozialen Kompetenzen im Umgang mit Menschen aus islamisch geprägten Ländern des Nahen und Mittleren Ostens geschult werden. Dazu gehören u.a. die Kommunikationsfähigkeit mit diversen Milieus und Personengruppen (junge Männer, Familien, ältere Menschen, Kinder etc.) sowie das Konfliktmanagement. Die nachhaltige Stärkung der Handlungs- und Kommunikationsfähigkeit soll zudem in die Fläche getragen werden.

Das Projekt wird in den drei Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hessen durchgeführt.

Projektzeitraum: Juli 2018 bis Juni 2020

Kofinanzierung: Hessisches Ministerium des Innern und für Sport